Behördliche Einrichtungen und Versorgungsbetriebe

Statistisches Amt

Das Amt kommt bei der Durchführung seiner statistischen Aufgaben, insbesondere bei den großen Erhebungen, wie den Volks-, Berufs- und Betriebszählungen, mit der gesamten Bevölkerung in unmittelbare Berührung. Die letzte Zählung dieser Art fand am 17. Mai 1939 statt; ihr kommt eine besonders große Bedeutung zu, da sie im Hinblick auf den Vierjahresplan und zahlreiche sonstige öffentliche Aufgaben neue Grundlagen zur Beurteilung der Verhältnisse von Volk und Wirtschaft im Deutschen Reich geschaffen soll. Von den Volkszählungen unterscheiden sich die in den meisten Städten alljährlich am 10. Oktober für Steuerzwecke durchzuführenden Personenstands- und Betriebsaufnahmen. Sie finden in Hamburg nur ausnahmsweise statt, weil im Statistischen Amt eine fortlaufend geführte Steuer- und Wahlkartei einen vollwertigen Ersatz dafür bildet. Die sich in längeren Zeitabständen wiederholenden großen Zählungen, finden in vielfacher Beziehung ihre Ergänzung durch eine ständige statistische Beobachtung der auf den ersten Blick unübersehbar erscheinenden Veränderungen im wirtschaftlichen und sozialen Organismus. Hier ist vor allem die Statistik der Bevölkerungsbewegung, d. h. die statistische Erfassung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (natürliche Bevölkerungsbewegung) sowie der Zuzüge, Umzüge und Fortzüge (Binnenwanderung) zu erwähnen. Das Material hierfür fließt dem statistischen Amt von den Standesämtern und den politischen Meldämtern zu; die Bevölkerung selbst wird nicht bemüht. Dasselbe trifft auf andere statistische Gegenstände zu (z. B. Baustatistik, Fiskus-, Gesundheits- und Bildungsstatistik). Oft hat aber die amtliche Statistik mit bestimmten Gruppen der Bevölkerung unmittelbar zu tun. Ein Beispiel hierfür ist die Landwirtschaftsstatistik, die außer den landwirtschaftlichen Betriebszählungen, jährliche Bodenbenutzungs-erhebungen, Standes- und Erntezählungen, Viehzählungen und verschiedene Spezialerhebungen ausführt. Hierbei wird das statistische Amt von einemamtlichen tätigen Bürgern insbesondere im Landbezirk unterstützt. Weiter ermittelt das Amt in Zusammenarbeit mit den beteiligten Wirtschaftskreisen die Preise für die wichtigsten Lebensbedürfnisse bei einer großen Zahl von Einzelhändlern wie auch beim Großhandel. Auf dieses statistische Preismaterial gründet sich die Berechnung der Lebenshaltungskosten-Indexziffern. Von anderen statistischen Arbeitsschritten des Amtes sei noch die Finanzstatistik genannt, die auch für die Reichsfinanzstatistik sowie für den Finanzvergleich wichtige Unterlagen liefert. Das Statistische Amt ist schließlich häufig an Sonderarbeiten beteiligt. Aus jüngster Zeit ist seine Mitwirkung an der neuen Gebietsteilung der Hansestadt Hamburg und an der Umbenennung zahlreicher Straßen hervorzuheben. Diese Arbeiten führten zu einer engen Zusammenarbeit mit dem anorganischen Amt, dessen Erfolge der war, daß für Partei- und Gemeindeverwaltung eine vollkommene Gleichheit der Stadtteilung hinunter bis zu den kleinsten örtlichen Einheiten erzielt wurde.

Das Amt gibt folgende Veröffentlichungen heraus: Das statistische Jahrbuch für die Hansestadt Hamburg, die Monatschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ sowie das amtliche Straßenverzeichnis.

Für das Statistische Amt der Hansestadt Hamburg ist es charakteristisch, daß es nicht nur die administrative und wissenschaftliche Statistik für die Einzelgemeinde und — in der Beibehaltung seiner früheren Stellung — für das Landesamt — für den Bereich der Staatsverwaltung führt, sondern auch noch eine Reihe statistischer Verwaltungsaufgaben zu erfüllen hat.

In seiner Eigenschaft als Gemeindebehörde im Sinne der Reichsstatistikordnung hat das Amt alljährlich die Urliste der Einkommen- und Körperschaftssteuerpflichtigen aufzustellen sowie die Steuerkarten für die Lohnsteuerpflichtigen auszufüllen. Die Grundlage für diese Arbeiten bildet, so wie oben erwähnt, ausnahmsweise eine Personenstands- und Betriebsaufnahme durchgehend, ohne weiteres die Steuer- und Wahlkartei für die gesamte Bevölkerung und die Betriebe in der Hansestadt. Sie wird auf Grund des politischen Meldematerials der Ämter der Standesämter, der Registerämter und weiterer amtlicher Stellen fortlaufend dem Stande der Bevölkerung angepaßt und bietet so eine wertvolle Grundlage für die städtische Verwaltung. Die Kartei stellt zugleich das allgemeine Wählerverzeichnis dar; die Personalausgaben für jeden Lebensjahre (die Jugendlichen werden besonders verzeichnet) und die Anträge für jeden Betrieb sind auf Metallplatten (rd. 1.000.000) eingepreßt und werden maschinell für verschiedene Verwaltungszwecke ausgewertet.

Als Wahlamt hat das Statistische Amt Reichswahlen und -abstimmungen in der Hansestadt durchzuführen und auch die Urliste für die Wahlen der Schöffen und Geschworenen aufzustellen.

Eine weitere Abteilung des Statistischen Amtes ist das Amt für Einquartierungen und andere Wehrmachtsangelegenheiten. Das Amt handelt hier als untere und höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des Wehrleistungsgesetzes.

Der statistische Dienst wie auch die genannten nichtstatistischen Aufgaben sind für den Gesamtumfang der Einheitsgemeinde im Statistischen Amt (Streckenkil. 12) zusammengefaßt; ständige Außenstellen bestehen nicht. Bei statistischen Erhebungen, Wahlen und großen Einquartierungen bedient sich das Amt jedoch der örtlichen Mitwirkung der Dienststellen der Landbezirksverwaltung und richtet nach Bedarf eigene Außenstellen für kurze Zeit ein. In den hamburgischen Steuerämtern hat das Amt ständig eigene Dienstposten eingerichtet.

Archiv der Hansestadt Hamburg

Das Archiv der Hansestadt Hamburg im Rathaus, Adolf Hitler Platz, 36 10 00, bildet zusammen mit seiner Dienststelle in Hbg. Altona (Altes Rathaus, 42 10 71) ein Amt der Hamburgischen Gemeindeverwaltung unter der Dienstaufsicht des Bürgermeisters. Die Leitung liegt in den Händen eines Direktors; außer ihm sind im Hauptarchiv in Hamburg drei Archistrate und ein wissenschaftlicher Assistent, in der Dienststelle in Hbg. Altona ein Archivat als Abteilungs-vorsteher tätig. Die Geschäftszimmer in Hamburg (Rathaus, Zimmer 27) und in Altona (Altes Rathaus) sind von 1.3. bis 31.10. Mont. bis Frei. von 9-16 (Sbd. bis 13) Uhr, zur Entgegennahme von personenkundlichen (arischen) Anfragen nur von 8-12 (Sbd. 8-13) Uhr geöffnet, v. m. 1.11. bis 28.2. beginnt der Dienst um 8 Uhr, wodurch sich die Öffnungszeiten der Geschäftszimmer jeweils um eine halbe Stunde verschieben.

Die ältesten Nachrichten über das Archiv stammen aus dem Jahre 1267. Ein besonders Archivat war im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfaßt ursprünglich lediglich die bei dem Senat erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit hat es eine große Anzahl weiterer Archive in sich aufgenommen, insbesondere die für die laufende Verwaltung nicht mehr unmittelbar in Betracht kommenden Archivalien der meisten hamburgischen Behörden, und zwar sowohl der jetzigen Staats- als auch der jetzigen Gemeindeverwaltung, den archaischen Nachlaß des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der großen öffentlichen Stiftungen, der Oberalten, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bürgerschaften und einiger Landschaften und Deichverträge, die Amtsarchive Ritzebüttel und Bergedorf, die Bergedorfer Akten aus Lübeck, die an Hamburg ausverkauften Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen, insbes. die Kirchenbücher. Das Archiv hat neuerdings auch Archivalien aus Harburg, Wilsberg und Wandsbek übernommen, es besitzt ferner Archive von Familien und Firmen, politische Nachlässe und anderes Material aus privater Hand und nimmt damit sachlich, unbeschadet seiner zweckmäßigen Einordnung in die Gemeindeverwaltung, innerhalb der Gesamtverwaltung der Hansestadt Hamburg die Stellung eines Staatsarchivs im eigentlichen Sinne des Wortes ein.

Über die Bibliothek des Archivs siehe unter Bibliotheken.

In der Plankammer und Bildsammlung ist das amtliche Material zur hamburgischen Topographie und Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 5000 Blatt: Pläne, Ansichten, Bauzeichnungen, Porträts u. a., Diaspositive, aber auch zahlreiche

Kupferstichplatten, Negative und mehrere Tausend Klischees u. einige Filme. Aus Privatbeständen erworben die Sammlungen: Frisch 1902, Helm 1903, Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung (sechsechens Gruner 1908).

Die Abteilung für Heraldik umfaßt zahlreiche Wappenbücher des Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegien, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1949 erworbene Sammlung Trümmer, die außer einer Fachbibliothek von etwa 2500 Bänden viele Tausende Siegel der deutschen Kaiser, des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Die „Dienststelle Altona“ enthält das ehemalige Altonaer Stadtarchiv. Es ist hervorgegangen aus dem ehemaligen Oberpräsidial-Archiv und dem eigentlichen Magistrats- oder Stadtarchiv. Es enthält Archivalien der vormals königlichen und staatlichen Behörden aus dänischer Zeit, die in Altona ihren Sitz hatten, sowie des früheren Oberpräsidenten als des königl. Statthalters der Stadt Altona, des Altonaer Konsistoriums, des Christianeums, des See-Enrollierungsbeamten u. a. Hinzu kommen die Akten des Magistrats, der späteren städtischen Kollegien sowie des königl. Kammerers, der zugleich Stadtkammerer war. Besonders einschlägig sind die Protokolle und Akten der gesamten früheren Altonaer Stadtgerichtsbarkeit, ferner die Archivalien zur Geschichte der Altonaer Schifffahrt, des Handwerks und des Altonaischen Handels.

Bevorzugt ist auch das familienrechtliche Material, soweit es den „Hamburgischen Westen“ (früher Stadtgebiet Altona) betrifft, d. h. die Pläne- und Ansichtensammlung zur Topographie und Geschichte Altonas und der angrenzenden Landesteile, die Porträtensammlung, die theoretisch-rechtliche Sammlung für ganz Deutschland und Hamburg-Altona sowie die Handschriftensammlung, die größte ihrer Art in Nordwestdeutschland, gehen auf ältere Bestände und auf den Erwerb der Sammlung Flex (1927) und Volken (1937) zurück.

Das Archiv der Hansestadt Hamburg, dient in erster Linie den Zwecken und Aufgaben der rechtsunmittelbaren Einheitsgemeinde Hamburg. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtslehre nutzbar zu machen, insbesondere auch der Regierung, der Staats- und Gemeindeverwaltung und den gerichtlichen Behörden und Gutsrenten zu erstatten. Es erteilt Behörden und Einzelpersonen in Fragen der Sippe- und Wappenkunde sowie des Personals-Aktens und beglaubigt Auszüge aus den hier verwahrten älteren Registern. Das Archiv hat ferner die Aufgabe, seine Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist soweit es sich nicht um Ausfuntsuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Kammerer zu erheben.

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv

Hamburg 36, Poststr. 14, Fernspr.: Sammel-Nr. 34 59 51, für die Schriftdruckart a) „Mittellungen“ auch 34 63 36, b) „Wirtschaftsdienst“ nur 34 54 72. Nach Dienst-schluss (Mont. - Frei. 16. Sonntag, 13) Uhr Sonntage der „Mittellungen“ 34 65 00, des „Wirtschaftsdienst“ 34 54 72, Bibliothek: 34 59 05, Hansmeister: 34 59 55.

Geschäftsstelle geöffnet: 1.3. bis 31.10. v. 7-16, Sbd. bis 13 Uhr; v. 1.11. bis 28.2. v. 8-16, Sbd. bis 14 Uhr.

Zentral-Auskunftsstelle (im Edgeshob) geöffnet 8-16, Sbd. 13.

Lesesäle: (im 1. Stock) Geöffnet a) Hauptlesaal (f. Bibl. und Archive) und

Adreßbuchlesaal: von 8-20, Sbd. v. 8-16, Sbd. b) Zeitschriftenlesaal:

von 8-16 Uhr.

Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv ist eine Einrichtung der Hansestadt Hamburg. Seine Hauptaufgabe ist die Bereitstellung von Veröffentlichungen aller über die wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entwicklung aller Länder über Erzeugung und Absatzbedingungen der Weltwarenartikel unter besonderer Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhrmöglichkeiten Deutschlands, endlich über alle größeren Firmen und Organisationen des In- und Auslandes.

Die Ausbeutung der Archivmaterialien erfolgt in der Regel nur zur Benutzung in den öffentlichen Arbeitsräumen des Archivs. Es ist das Bestreben des Welt-Wirtschafts-Archivs, jeden Besucher auf seinen Wunsch soweit als möglich zu beraten. Die Benutzung des Archivs ist unentgeltlich.

Die Materialsammlungen und ihre Gliederung

Das Archiv hat im besonderen die Aufgabe, das noch nicht in die Handbuch-Literatur überogene Nachrichtenmaterial, aus Tageszeitungen, Zeitschriften, privaten und amtlichen Veröffentlichungen in systematischer Ordnung zu sammeln. Seine Hauptabteilung bilden Ausschnitte, die laufend aus etwa 150 Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten Länder gewonnen werden, (Jahresgang über 200.000), ferner Geschäftsberichte, private Marktberichte usw. aus dem In- und Auslande.

Im Allgemeinen Länder-Archiv befindet sich das nach politischen Ländern geordnete aktuelle Ausschnittmaterial über Wirtschaftskrisen und Politik sämtlicher Länder. Es werden auch Beiträge zur Landes- und Volkskunde gesammelt, eine sehr weitgehende Aufteilung des Materials sowie Sachwortkataloge ermöglichen schnelle Bestimmung.

Das Firmen-Archiv besitzt mehr als 10000 Einzelakten über Privatunternehmungen, wirtschaftliche Organisationen und Institute aller Länder. Insbesondere werden gesammelt: Statuten, Jahresberichte, Prospekte, Werbeschriften sowie Presseauschnitte.

Im Waren- und Marktberichts-Archiv werden Presseauschnitte und Originale der wirtschaftlichen und auch technischen Inhalts gesammelt, welche den Weltmarkt betreffen. Im Kern der Sammlung bilden die sachlich und regional gegliederten Presseauschnitte über die rund 150 wichtigsten Weltwarenartikel.

Bibliothek und Zeitschriften-Sammlung. Die Bibliothek umfaßt mehr als 80000 Bände (einschl. Mappen) und 17000 Broschüren. Ihr Jahresgang beträgt rund 600 Bucheinheiten. Mit besonderer Sorgfalt werden gesammelt: Amtliche Denkschriften und Parlamentsdrucksachen, Gesetzes-sammlungen und Zolltarife, Budgets, Verwaltungs-, Handels-, Handels- und Konsultsberichte, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken, ferner grundlegende (besonders periodische) Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren, Firmen-Adreßbücher usw.

Ein „Zentralkatalog“ weist die Bestände des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs, die neueren Bestände der Commerzbibliothek und die Bestände sonstiger, für das Arbeitsgebiet des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs wesentlicher Spezial-Büchereien Hamburgs nach.

Für die Zeitschriften-Sammlung werden laufend über 4500 Zeitungen und Zeitschriften aller Länder, weitaus überwiegend wirtschaftlichen Inhalts, gehalten. Die in- und ausländischen (französischen) Zeitschriften liegen laufend zur Einsicht offen. Die Zeitschriftensammlung gilt als Beschluß des Internationalen Verbandes der Fachpresse vom 30. September 1927 als deutsche Ausgastelle der dem Verband angegliederten Zeitschriften.

Auf Anordnung des Reichsstatthalters in Hamburg — Senat — über den Ausbau des Hamburgischen Weltwirtschafts-Archivs ist neben dem Archiv als besondere Anwartsstelle noch ein Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut an leitenden Beamten der mit Wirtschaft befaßten Reichsministerien, dem Leiter der Reichswirtschaftskammer, dem Präsidenten des Verbands der deutschen Wirtschaft, der Verwaltungsrat besteht aus führenden Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft. Das Institut hat seine Arbeiten am 1.8.38 aufgenommen. Es betreibt in seinen verschiedenen Abteilungen eine einheitlich organisierte, intensive Auswertung des Materials des Archivs, sowohl für praktische Zwecke der deutschen Wirtschaft als auch in wissenschaftlicher Hinsicht; Herausgeber des „Wirtschaftsdienst“ (Weltwirtschaftl. Nachrichten-Zeitschrift für Deutsche Wirtschaftspolitik), Wissenschaftl. Ltr. u. Geschäfts: Dipl.-Ing. Hausleiter, Poststr. 19.

Leiter: Oberbr.

Die Ben.

bescheiden „t

des Gesetzes i

waltung vom

Hamburg zug

die Polizeizeit

wurde eine s

statthalters i

burg wurde s

Aufgabe

besteht bei l

liches Interes

Behörden un

treffenden Ma

dienst im Ha

Feuerwachen

geschieht bei

stehender bei

kleinere UNIA

mittelbar bei

Die misstrau

dem sind die

zu ersetzen.

sont. 21.10.01

stadgebiet te

Vorhand

Polizei wachen

haben, Theat

besonders feu

werden wenn

oder für die

stehende Sänli

durch ein St

Zum Messeren

neben dem Bri

befindet sich

Dienststunden

sbd. bis 11.11

wachen vrtici

branddirektor

meister, 136 B

10 Verwaltung

bestehen im

10sche und 6

10 schiedsverei

24 Kraftfahrz

1 Sondergerate

wachen, 2 Sch

2 Schlauchwe

und 20 Dies

boote mit 1.1

1 stehen der Fe

Dampfschiff

hänge-Fahrze

Kraftspritze-4

Handdruckp

Löschkarren,

Kollensursel

erzeugungsan

Die Feuer

fenner sowie be

bei Verletzung

für alle übrige

Wasserfahrzeu

Die Hau

Passung vom

lumer zu geg

legenen Gebäu

Die Ver

der aus 6 vom

Für die

Wertes desse

oder Bauart

1914 festgeste

matisch dureh

Änderung der

Die Vers

versicherten G

Haasel, den B

oder Grundri

nahmen. Die

Schätzer oder

im Landbezir

einen auf geg

Die Har

ist durch Ge

bestandene F

Rechten einer

stellvert. Von

Tanis, Ratshe

Geschäfte der

Kasse ist die

gestaltete offe

Geschäftsführ

belegen Blöcke

St. Pauli, Anna

Hamburg-Har

13 Uhr geöfnt